GartenForum
GLIENICKE



04.12.2026

Ferdinand von Quast und die Gestaltung seines Gutsparks in Radensleben

Ferdinand von Quast und die Gestaltung seines Gutsparks in Radensleben
04.12.2026

Eine Kooperation von

Landesdenkmalamt BERLIN

LAND BRANDENBURG
Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum

STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG

Ferdinand von Quast (1807–1877), dessen Todestag sich im kommenden Jahr zum 150. Mal jährt, zählt als erster „Konservator der Kunstdenkmäler“ in Preußen nicht nur zu den Schlüsselfiguren für die Anfänge der Denkmalpflege, sondern gehört ebenso in die Reihe der märkischen Gutsbesitzer. Auf seinem Gut Radensleben bei Neuruppin beschäftigte sich Quast, der 1836 sein Baumeisterexamen an der Berliner Bauakademie ablegte, über Jahrzehnte mit unterschiedlichsten Bauprojekten und zeichnete Entwürfe dafür. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Schaffens war die Umgestaltung der Gutsanlage mit ihrem Park seit den 1830er Jahren.
Die Erschließung eines spektakulären Nachlasses von Bauzeichnungen Quasts und zahlreicher historischer Fotografien aus Familienbesitz ermöglicht einen neuen Blick auf diesen Planungs- und Bauprozess sowie die anschließende Entwicklung der Gutsanlage. So lassen sich nähere Aufschlüsse über den planerischen Anteil des Bauherrn an der Gartengestaltung und zur Beteiligung Lennés gewinnen. Gartenansichten aus den Jugendjahren Quasts dokumentieren zudem erstmals und detailliert den Zustand vor der Umgestaltung.

Vortrag: Dipl.-Ing. Thomas Thränert, Freier Landschaftsarchitekt

Veranstaltungsort: Kavalierflügel Schloss Glienicke, Königstr. 36, 14109 Berlin

Beginn: 18:00 Uhr

Anmeldung: per E-Mail an info@gartenforum-glienicke.de bis 29.11.2026

Teilnahmegebühr: 8,00 €, Studierende und Auszubildende sind von der Gebühr befreit

Zertifizierung: Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer Berlin als Weiterbildungsveranstaltung mit 2 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten) anerkannt.

Foto: Blick von der Gartenterrasse den Gutspark Radensleben, 1920er Jahre. © Privatbesitz.